



Propsteipfarrei
St. Laurentius
ARNSBERG



Am Heiligen Abend
Weihnachten zu Hause feiern

2020

Am Heiligabend feiern wir die Geburt Jesu, die sich in einem kalten, ungemütlichen Stall bei Bethlehem ereignete.

*Als Zeichen des langen Wartens zünden wir
noch einmal die Kerzen des Adventskranzes an.*

Heute ist Jesus geboren, Gottes Sohn kommt zu uns, um die Kälte dieser Welt zu erwärmen mit seiner Liebe, um uns Menschen zu zeigen, dass Gott auf unserer Seite ist, um den Frieden neu zu schenken, den Frieden mit Gott und untereinander.

Lassen wir das Licht der Weihnacht auch in dieser Zeit tief in unser Herz ein, und tragen wir das Licht der Weihnacht in unsere Familien hinein.

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: „Alle Jahre wieder“

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind,
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. ehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus. Geht auf allen
Wegen mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite still und unerkannt, dass es treu
mich leite an der lieben Hand.

Ein Familienmitglied liest nun die Weihnachtsgeschichte vor.

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium (2,1-20)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hin auf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

*Jetzt wird das Jesuskind in die Krippe gelegt
und die Lichter am Tannenbaum entzündet.*

Lied: „Stille Nacht“ Gotteslob 249

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht,
nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen
Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da, Christ der Retter ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb
aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende
Stund, Christ in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von den Hirten in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte all diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

*Was diese Botschaft für uns bedeutet,
sagt uns der folgende Text.*

Meditation zum Weihnachtsevangelium

„Weihnachten heißt: mit Hoffnung leben.

Wenn sich die Menschen die Hände zur Versöhnung reichen,
wenn der Fremde aufgenommen wird,
wenn einer dem anderen hilft,
das Böse zu meiden und das Gute zu tun,
dann ist Weihnachten.

Weihnachten heißt: Tränen trocknen,
das, was du hast, mit anderen zu teilen;
die Not der andern zu mildern.

Wenn du Unglücklichen beistehst,
dann ist Weihnachten.

Jeder Tag ist Weihnachten auf dieser Erde,
jedes Mal, wenn einer dem anderen seine Liebe schenkt;
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,
dann ist Weihnachten.

Dann steigt Gott vom Himmel herab und bringt das Licht.“

(Lied aus Haiti)

Lied: „Zu Bethlehem geboren“ Gotteslob 239

1. Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein. Das hab ich auserkoren, sein Eigen will ich sein. Eja, eja, sein eigen will ich sein
2. In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab; mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab. Eja, eja, und alles was ich hab.
3. O Kindelein von Herzen will ich die leiben sehr in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr. Eja, eja, je länger mehr und mehr.

Fürbitten

Du bist zu uns gekommen, liebender Gott. In dem Kind in der Krippe. Eine Hütte, ein Stall nur – das war dir genug. Du hast daraus einen Ort der Freude gemacht. Frieden auf Erden.

Jetzt kommen wir zu dir. Und bitten dich für alle,

die heute in Hütten und in Ställen wohnen. *kurze Stille*

In Zelten und in Turnhallen, *kurze Stille*

Auf der Straße und unter Brücken. *kurze Stille*

Gib Frieden auf Erden. Wir bitten dich erhöre uns!

Wir bitten dich für alle,

die heute in Angst und Schrecken leben:

Die den nächsten Terrorangriff fürchten. *kurze Stille*

Die auf der Flucht sind. *kurze Stille*

Die an Corona erkrankt sind. *kurze Stille*

Gib Frieden auf Erden. Wir bitten dich erhöre uns!

Wir bitten dich für alle, die heute keinen guten Ort haben:
Allein in ihren Wohnungen. *kurze Stille*
Im Gefängnis. *kurze Stille*
Einsam inmitten der Familie. *kurze Stille*
Gib Frieden auf Erden. Wir bitten dich erhöre uns!

Wir bitten dich für alle, die Weihnachten fürchten:
Die Trauernden. *kurze Stille*
Die in Streit leben. *kurze Stille*
Die Kinder, deren Augen heute nicht leuchten. *kurze Stille*
Gib Frieden auf Erden. Wir bitten dich erhöre uns!

Wir bitten dich für unsere Familien:
Für die, die, die wir besonders mögen. *kurze Stille*
Für die, die wir nicht mögen. *kurze Stille*
Für die, die krank sind. *kurze Stille*
Für die, die es schwer miteinander haben.
Wir bitten dich erhöre uns!

In der Stille bitten wir dich für die,
die uns besonders am Herzen liegen. *kurze Stille*
Gib Frieden auf Erden. Wir bitten dich erhöre uns!

Du bist zu uns gekommen. In dem Kind in der Krippe.
Eine Hütte, ein Stall nur – das war dir genug. Danke, Gott,
für diese Liebe. Amen.

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensgebet

Möge das milde Licht des göttlichen Kindes mich durchdringen und wärmen. Möge es in mir die Hoffnung stärken, dass sein Licht jede Dunkelheit zu erhellen vermag. Christus will in mir geboren werden, wenn er mein Herz ausfüllt, dann ahne ich etwas von dem Frieden, der von ihm ausgeht. So ströme sein Friede aus einem Herzen, das voll Liebe ist. So segne uns der Gott, der in unsere Mitte gekommen ist, als ein kleines Kind und erfülle unser Leben mit Freude: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (Nach Anselm Grün)

Lied: „O, du fröhliche“ Gotteslob 238

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren.
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Wir wünschen nun einander frohe Weihnachten!